

12. Sitzung des AStA der XXVI.Amtsperiode

Zeit: Dienstag, 07. Februar 2017, um 18:00 Uhr (c.t.)

Ort: AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

Anwesende

Referent*innen:

Sophia, Jasmin, Flo, Kristina, Neza, Mary, Niko

Entschuldigte

Referent*innen:

Bartek, Franzi, Didi, Moritz

Unentschuldigte

Referent*innen:

keine

Gäste:

Enis, Magdalena, Felix, Alessandra, Thomas

Genehmigte Tagesordnung:

1. Eröffnung

18:19 Uhr, Flo eröffnet die Sitzung.

1.1. Bestimmung eines Protokollführers

Neza erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der AStA ist mit 6 anwesenden Referent*innen beschlussfähig.

1.3. Annahme der Tagesordnung

Es wird ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung gestellt. Der Beschluss des BVerfG zur Rückmeldegebühr soll nach dem Ordnungspunkt Sommerfest besprochen werden.

Beschluss: mit 6/0/0 angenommen

1.4. Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das Protokoll der vorherigen Sitzung liegt noch nicht vor und kann daher nicht angenommen werden.

1.5. Beschlussbuch Beschlusskontrolle

Es liegen keine offenen Beschlüsse vor.

2. Fragestunde für Studierende

Anwesende Studierende stellen Fragen an den AStA.

Enis schlägt vor eine Podiumsdiskussion zu organisieren, da vermehrt rechte Gedanken in der Gesellschaft sichtbar werden.

Mary fragt inwieweit dies zu erkennen ist.

Enis findet, dass es in der Uni und auf den sozialen Netzwerken deutlich zum Vorschein kommt.

Sophia weist darauf hin, dass es sich als schwierig erweisen könnte, alle rechten Themenpunkte zu vereinen und fragt, ob Enis sich bei der Diskussion speziell nur auf die AfD beziehen will. Flo fügt hinzu, wie die Diskussion inhaltlich und methodisch gestaltet werden soll.

Enis erläutert, dass er Vertreter beider Positionen einladen möchte und eine interaktive Diskussion für sinnvoll hielte. Eventuell könnte man die Diskussionsrunde als regelmäßige Veranstaltung einführen.

Mary weist auf die Schwierigkeit hin, dass nur interessierte Studierende an einer solchen Veranstaltungen teilnehmen würden und es daher zweifelhaft ist, ob ein generelles Bewusstsein dadurch geweckt werden kann.

Enis betont, dass es sich bei der Veranstaltung nicht um einen Vortrag, sondern eine Podiumsdiskussion handeln soll und das Vertreten unterschiedlicher Ansichten daher sehr erwünscht ist.

Flo bietet Enis organisatorische Hilfe an, nennt ihm Jasim als Ansprechpartnerin und findet die Idee einer solchen Veranstaltung gut.

Enis hat bereits den rbb angeschrieben und zu fragen, ob ein Bewerben der Veranstaltung möglich wäre, dies ist der Fall.

3. Direkte Demokratie

Neza hat eine Anfrage zu dem Projekt „Direkte Demokratie“ erhalten und stellt dieses vor. Das Bündnis "Wir entscheiden mit!" möchte mit einem Volksbegehren in Brandenburg die direkte Demokratie in Brandenburg verbessern. Deshalb organisieren sie Infoveranstaltungen, um regionale Aktionsgruppen ins Leben zu rufen. Am 15. März stellen sie das Volksbegehren in Frankfurt (Oder) vor.

Deshalb bitten Sie uns um Unterstützung, indem wir Termininfos über unsere E-Mail-Verteiler und Kanäle an Interessierte weiterleiten sollen. Weiterhin bitten sie uns darum, Räumlichkeiten für das Bewerben der Veranstaltung an der Uni zu organisieren.

Flo hält das Thema direkte Demokratie generell für schwierig in politischer und rechtlicher Hinsicht und weist drauf hin, dass wir falls wir Räume organisieren und die Veranstaltung kostenlos bewerben würden, wir indirekt Stellung zu dem Thema nehmen.

Er findet jedoch, dass, wenn das Bündnis einen Referenten zu Verfügung stellen würde, wir gemeinsam eine Veranstaltung organisieren könnten, um die Situation in Brandenburg näher zu betrachten.

Sophia hält den Vorschlag von Flo für eine gute Idee und eine Gelegenheit um darüber aufzuklären, welche Möglichkeiten man in Brandenburg hat, um sich politisch zu engagieren.

Flo bittet Neza darum, das besprochenen Ergebnis weiterzuleiten und könnte sich bei Interesse bereits eine Veranstaltung im April vorstellen.

4. Projektanträge

Sophia hat einen Projektantrag um 0.49 Uhr erhalten, dieser Antrag ist somit verfristet. Außerdem ist auch kein Original des Antrags per Post eingegangen.

Es liegen keine weiteren Projektanträge vor.

5. Berufungen in den Asta

5.1. Kultur

Kristina schlägt Magda als Kandidatin für die Stelle Berufene Kultur vor. Magda hat sich in der zweiten Runde beworben; Kristina hält sie für eine gute Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit. Magda stellt sich kurz vor. Sie studiert im 1. Semester Kulturwissenschaften und würde sich gerne in der Uni engagieren und möchte daher die Mitarbeit beim Sommerfest nutzen, um den AstA besser kennenzulernen.

5.2. Hopo-Außen

Florian empfiehlt als Berufene für Hopo-Außen Alessandra. Alessandra stellt sich kurz vor. Sie ist im 1. Semester und studiert IBA; auch sie möchte sich in der Uni engagieren und war bereits auf einer vorherigen Sitzung um sich ein Bild vom AstA zu machen. Alessandra war in der Schule schon immer sehr aktiv und bringt deshalb Vorkenntnisse mit.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Eine interne Aussprache wird nicht für nötig gehalten.

Flo schlägt daher eine offene Wahl vor.

Beschluss für Berufene Kultur wird mit 6/0/0 angenommen

Beschluss für Berufene Hopo-Außen wird mit 6/0/0 angenommen

Es folgt die Abstimmung über eine Aufwandsentschädigung der beiden Berufenen.

Beschluss wird mit 6/0/0 angenommen

6. Kultur Sommerfest

Zu der Organisation des Sommerfestes teilt Kristina mit, dass die Planungen weiterhin so laufen wie besprochen und unter ihrer Leitung. Magda hat bereits ein Emailkonto, dass speziell für das Sommerfest genutzt werden soll. Kristina erkundigt sich, ob jemand bereits Caterer angefragt hat.

Mary hat bei „Flos und Floris gefüllte Brezeln“ und „Old Papa Sunny burritos“ angefragt, jedoch noch keine Antwort erhalten.

Sophia wollte bei der Motz und dem rbb anfragen, ob sie das Fest bewerben können.

Kristina weist darauf hin, dass eine offene Ausschreibung für das Catering vorliegt und diese von allen verwendet werden kann. Sie hat am kommenden Donnerstag ein Treffen mit der Pressestelle um sich wegen der After Party im GD nochmal zu erkundigen.

Es gibt keine weitere Frage.

7. Beschluss BVerfG

Flo teilt mit, dass der BVerfG entschieden hat, dass die 51€ Verwaltungsgebühren, die in der Rückmeldegebühr enthalten sind, verfassungswidrig sind. Nach der Entscheidung des Gerichts liegt der Verwaltungsaufwand bei lediglich 20€ im Schnitt.

Flo weist drauf hin, dass es im Büro Formulare gibt, die Studierende ausfüllen können und die darauf hinweisen, dass man die Rückmeldegebühr nur unter Vorbehalt bezahlt. Die Gebühren werden erstmal nur vom Jahr 2000-2006 zurückgezahlt. Studierende sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie die Formulare im AStA-Büro erhalten können. Flo hat bereits eine Stellungnahme verfasst und wird noch eine Info für Studis rausgeben.

8. Berichte Stupa

Felix ist anwesend und teilt mit, dass die letzte Stupa-Sitzung nicht beschlussfähig war. Das Beschlussbuch ist jetzt vollständig.

9. Sonstiges

Der Punkt Sonstiges wurde vorgezogen.

Thomas möchte die ernstzunehmende Gefahr, die durch Donald Trump für die USA und die Bündnispartner besteht, thematisieren und deshalb eine Demonstration organisieren. Donald Trump verstößt durch die Diskriminierung von einzelnen Volksgruppen gegen Menschenrechte und die von der EU vertretenen Werte. Thomas bezeichnet sich selbst als Europäer und möchte sich mit der Unterstützung des AStA gegen eine solche Haltung wehren. Er schlägt einen Stab aus 3 Leuten vor, die für die Planung und Organisation der Demonstration verantwortlich sein sollen und bräuchte weiterhin Hilfe beim Bewerben und Anmelden der Demonstration. Die Demo soll am Anfang des kommenden Semesters stattfinden, da Trump im Mai bei dem Gipfeltreffen in Europa sein wird.

Mary fragt, ob der 8. Juli nicht ein besserer Zeitpunkt wäre, da Trump dann in Deutschland sein wird. Thomas hält den Juli jedoch für zu spät, da die meisten Studierenden am Anfang des Semesters besser zu erreichen sind. Flo fragt, ob Thomas bereits eine Orga-Gruppe hat. Der AStA könnte bei dem Bewerben und der Anmeldung der Demo helfen, es wäre jedoch vielleicht sinnvoller sich einer Demo in Berlin anzuschließen.

Thomas findet jedoch, dass es wichtig ist zu zeigen, dass Trump nirgendwo Unterstützung erhält, auch nicht in Frankfurt (Oder).

Jasmin fragt, ob es bereits einen konkreten Termin gibt. Thomas würde Mitte/Ende Mai vorschlagen. Enis findet, es ist besser nicht gegen Trump, sondern für die europäischen Werte zu demonstrieren.

Sophia findet, dass der Aspekt der Europa-Uni besser in Frankfurt (Oder) als in Berlin zur Geltung kommt. Neza betont, dass es der organisatorische Aufwand einer Demo sehr groß ist.

Thomas wird sich um eine Orga Gruppe kümmern und sich nochmal an den AStA wenden.

10. Berichte der Referent*innen

10.1. Referent*in für Hopo-Innen

Jasmin hatte ein Treffen mit Herrn Vogel, dem Sprachenbeirat und Kilian bezüglich der arabisch Sprachkurse. Das Treffen lief gut, jedoch wurde das Problem der Finanzierung deutlich. Die benötigten Lehrer sollen durch Kontakte angefragt werden. Es soll für das kommende Semester vorerst nur eine Schnupperkurs angeboten werden, um zu sehen wie der Kurs von den Studierenden angenommen wird.

Weiter hat Jasmin sich um die Ausstellung von Gremienbescheinigungen gekümmert. Sie hat Kontakt zu den Wohnheimen aufgenommen, bezüglich der bekannten Warmwasserbeschwerden, dem Hausmeister waren die Probleme jedoch nicht bekannt.

Flo schlägt vor, dass Studierende mit Störungen in den Wohnheimen sich beim AStA melden können und wir die Beschwerden sammeln.

Jasmin hat für das Catering des Sommerfestes das „Dresdener Brot“ angeschrieben, jedoch noch keine Antwort erhalten.

10.2. Referent*in für Städtepolitik (entschuldigt)

Bartek ist entschuldig.

10.3. Referent*in für Soziales (entschuldigt)

Moritz ist entschuldig.

10.4. Referent*in für Verwaltung und EDV

Sophia hat mit Flo den neuen Bildschirm für den Computer aufgebaut. Sie hat den neuen Drucker von Gabi entgegengenommen. Weiterhin hat Sophia Aufgaben, wie Emails beantworten, Sprechstunde abhalten usw.. erfüllt.

10.5. Referent*in für Hopo-Außen

Flo beginnt mit dem Vorsitz. Bezüglich der Sondernutzungsgebühr hat er keine neue Information zu berichten. Für das Semesterticket erwartet Flo eine Ticketerhöhung vom Vbb, es wird uns jetzt jedoch nicht mehr möglich sein zu kündigen. Weiterhin hat Flo mit Bartek einen offenen Brief, wegen der deutsch-polnische Buslinie verfasst und persönlich dem Oberbürgermeister bei der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Der Vorteil hierbei war, dass man bei der Versammlung ein Rederecht besitzt und dass man Anfragen bezüglich des Buses 983 stellen konnte bzw. sich erkundigen konnte, was dafür getan werden muss, damit der Bus weiterhin fährt.

Flo berichtet, dass die Europatagung ausgefallen ist und die Doodle Umfrage für die Klausurtagung noch läuft.

Zu seinen Tätigkeiten als Hopo-Außen Referent berichtet Flo, dass er dem DRK geschrieben hat. Er hat sich mit seiner Berufenen getroffen. Außerdem trifft sich Flo morgen mit Sarah Damus, Neza und dem Gesamtpersonalrat zur Besprechung der Haushaltssituation. Weiterhin hat Flo eine Stellungnahme für die Pressestelle zur 51€ Klage verfasst.

10.6. Referent*in für Gleichstellung und Nachhaltigkeit

Neza hatte ein Treffen mit dem Studentenwerk, wegen des Energiesparwettbewerbes. Außerdem hat sie sich mit dem USC und Sarah getroffen wegen der Organisation des Empowermentworkshops. Sie hat die Anfrage bekommen, das Frauencafe weiter zu unterschützen und wird schauen, wie sie das finanziell machen kann.

Mary fragt, ob der Workshop nur körperlich sein wird. Neza weist darauf hin, dass es sich um einen Selbstbehauptungskurs handelt und neben Befreiungsgriffen auch das Bewusstsein trainiert werden soll und vor allem verbale Zeichensetzung vermittelt werden soll.

10.7. Referent*in für Kultur

Kristina hat ihre Berufene aufgestellt und die Ausschreibungen für das Sommerfest verschickt.

10.8. Referent*in Anti-Rassismus (entschuldigt)

Didi ist entschuldigt

11. Referent*in Finanzen

Niko hat sich um die Finanzen, Emails ect. gekümmert. Außerdem trifft sich Niko kommende Woche mit Herrn Thielicke vom Stadtverkehrsverbund um ein iTicket vorzuschlagen. Weiter hatte Niko ein Treffen mit Sophia und den Initiativen zur Initiativförderung und Projektförderung. Der Finanzausschuss hat getagt und mit diesem hat Niko den Haushalt entworfen.

12. Sport

Mary hat nach neuen Produkten für den AStA-Shop geschaut. Sie hat sich um den Umbau gekümmert und für das Sommerfester Caterer angeschrieben. Außerdem hatte sie heute bereits ein Treffen mit dem USC.

Niko erinnert Mary daran, die Öffnungszeiten für die Fahrradwerkstatt an Sophia und Franzi zu schicken für die Veröffentlichung. Mary möchte die Facebook-Page der Fahrradwerkstatt nicht länger führen, da sie nicht viel besucht wird und es sinnvoller wäre, es über die AStA Facebook-Page zu bewerben.

Die nächste Sitzung wird auf Dienstag, 28.03.2017 18:00 Uhr (c.t.) festgesetzt.

Flo beendet die Sitzung um 20:41 Uhr.

Name, Vorsitz

Nezaket Selcuk

Name, ProtokollantIn